

DOWNLOAD PRESSEBILDER & PROJEKTDOSSIER

http://www.photoglas.com/deutsch/buero_frameset.php?a=1&id=92

http://geschichte.univie.ac.at/de/artikel/die-rektorentafel-im-hauptgebaude-der-universitat-wien-am-ring

link zum Standardartikel:

link zu uni-view:

http://medienportal.univie.ac.at/uniview/wissenschaft-gesellschaft/detailansicht/artikel/rektorentafel-der-universitaet-wien-wird-ins-licht-gerueckt/

http://derstandard.at/2000054585166-1317/Zwei-entehrte-Magnifizenzen

http://wien.orf.at/news/stories/2832525/ link zu ORF-online Atikel:

link zum Artikel in tachles

https://www.tachles.ch/nazigold-und-siegfriedskopf

Rektorenfasten – ins licht gerückt

von Bele Marx & Gilles Mussard

In Kooperation mit dem Forum Zeitgeschichte der Universität Wien

Eröffnung: Mittwoch, 19. April 2017, 18 Uhr Ort: Aula im Hauptgebäude der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsring 1

Begrüßung

Heinz W. Engl (Rektor der Universität Wien)

Gespräch zur Eröffnung und Führung

Oliver Rathkolb (Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte) Friedrich Stadler (Vorstand des Instituts Wiener Kreis) Elvira M. Gross (Publizistin) Bele Marx & Gilles Mussard (KünstlerInnen) Moderation: Klaus Taschwer, Wissenschaftsredakteur "DER STANDARD"

Rückfragehinweis Mag. Cornelia Blum Pressesprecherin Universität Wien, Büro des Rektorats Universitätsring 1, 1010 Wien T +43-1-4277-10012 M +43-664-60277-10012 cornelia.blum@univie.ac.at

Licht auf die Schatten der Vergangenheit werfen – Die Rektorentafel der Universität Wien in neuem Licht

Die Rektorentafel, genannt Rektorenfasten, auf der alle Namen der ehemaligen Rektoren aufgelistet sind, befindet sich in der linken Seite der Aula im Hauptgebäude. Mit einer Kunstinstallation setzt die Universität Wien einen weiteren Schritt für eine lebendige Gedenkkultur und die Aufarbeitung ihrer Geschichte, mit Mittelpunkt steht der Umgang mit der Eintragung der Rektoren der NS-Zeit in die Rektorentafel. Am Mittwoch, 19. April, 18 Uhr, wird die neue Kunstinstallation von Bele Marx und Gilles Mussard "Rektorenfasten – ins Licht gerückt" offiziell eröffnet und vorgestellt.

Nach Ende einer Amtszeit eines Rektors wird traditionell dessen Name in latinisierter Form in die sogenannten "Rektorenfasten", die marmorne Gedenktafel im Foyer, in goldener Schrift eingemeißelt. Eine Ausnahme bilden die Jahre 1936 bis 1945. In dieser Zeit wird dieses Ritual ausgesetzt. In der Nachkriegszeit nimmt die Universität die Tradition wieder auf. Es werden zunächst symbolisch zwei Zeilen für die NS-Zeit freigelassen, dann wird die Liste fortgesetzt. Die so entstandene "Lücke" wird jedoch vom Senat der Universität Wien unter dem Vorsitz des Rektors im Studienjahr 1958/59 wieder "gefüllt".

Die diesbezügliche Stellungnahme der Universität Wien aus dem Jubiläumsjahr 2015, formuliert von der Universitätsleitung unter Einbindung des Instituts für Zeitgeschichte, ist Ausgangstext des Kunstwerks von Bele Marx & Gilles Mussard. Über eine Glasstele vor der Marmortafel wird der Text auf den Boden projiziert und lädt damit den Betrachter/die Betrachterin zum Betreten der Nische ein. Gleichzeitig setzt sich die Stele durch Spiegelung optisch in einen weiteren Raum fort. Teil der künstlerischen Intervention ist zudem die Entfernung des Goldes in der Gravur der nachgetragenen NS-Rektoren und die Ausleuchtung der Kuppel mit gelbem Licht.

Dem schweren, ehernen Marmor setzt das Künstlerpaar Licht und Glas entgegen, die symbolisch für Aufklärung und Transparenz stehen. Durch den ephemeren Eingriff mittels Licht und Reflexion muss der Betrachter/die Betrachterin sich neu orientieren, die marmorn-manifeste Ordnung wird durchbrochen. Marx & Mussard wollen mit der Lichtintervention "Rektorenfasten – ins licht gerückt" eine Diskussion anregen, die eine lebendige Gedenkkultur erst ermöglicht.



Stand 5.4..2017

Rektorenfasten – ins licht gerückt

Projekttext von Elvira M. Gross	S 6
Animationen	S 8
Beschreibendes	S 10
Technische Skizze	S 11
Text der Glasstele und Skizze	S 12
Liegende Schrift in Glasstele und Schattenwurf	S 14
Lichtraum, Ausleuchtung Kuppel	S 16
Entfernung des Goldes der beiden Gravuren der NS Zeit	S 18
links und Pressespiegel	S 21
Impressum und Dank	S 22

"und man siehet die im Lichte die im Dunkeln sieht man nicht" Berthold Brecht, Dreigroschenoper

Licht auf die Schattenwelt werfen

Die Wissenschaft ist wie die Philosophie bemüht, aus dem Dunkel ihrer Denkhöhle herauszutreten ins Licht, um zu sehen, (Irrtum) zu erkennen, und nicht bloß die Schatten an den Wänden zu deuten: nicht bloß das Eigene, Bekannte zu reflektieren, sondern ein Licht zu werfen auf Sachverhalte, die übersehen oder bewusst verdeckt/ignoriert werden.

Der "Lichtkommentar" zur Rektorentafel der Universität Wien von Bele Marx & Gilles Mussard will ebendiesen Punkt beleuchten, gleichzeitig hinterfragen. Wie steht es mit der Aufarbeitung der Geschichte unrühmlicher Zeiten? Was steckt hinter der langen Namensreihe der Rektorentafel, die ein "Symbol der ungebrochenen Selbständigkeit der Universität darstellen, ihre – reale oder idealisierte – Autonomie der freien Wahl des Leiters ausdrücken" soll? Dieser "ehrwürdige Stammbaum" der Universität wird auf den zweiten Blick teilweise brüchig: Wie umgehen mit der Geschichte der ersten Republik und der NS-Zeit?

Die Lichtinstallation von Marx & Mussard will darauf keine vorgefertigte Antwort geben, vielmehr auf eine Leerstelle (die leere Stele) hinweisen, die einen langen Schatten wirft, und so eine Diskussion anregen, die eine lebendige Gedenkkultur erst ermöglicht. Einen Schatten zu fassen ist unmöglich – dennoch ist oft erst das Auftreten eines Schattens der Beweis für die Wirklichkeit eines Gegenstandes.

Bekanntermaßen steht Licht seit jeher für Weisheit, für die Befreiung aus Ideologie und Kurzsichtigkeit, in der Physik für die fünfte Dimension. In der Tradition der Lehre ist es das tragende Element – nicht erst seit dem Sonnengleichnis von Platon bzw. Sokrates. Das Licht der Erkenntnis weiterzugeben, ist Auftrag an jede Universität.

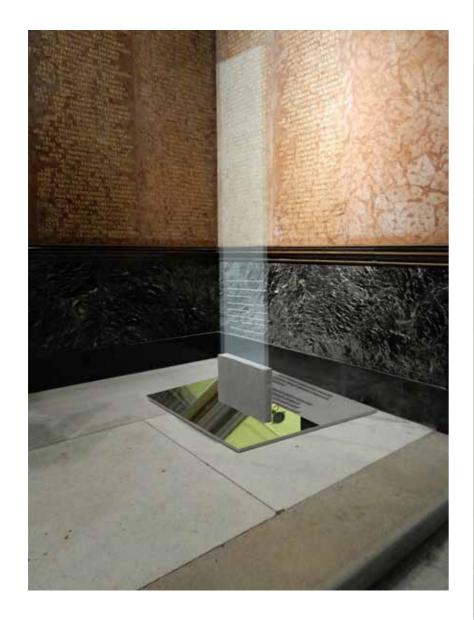
Zu Licht und Kunst

Licht und Schatten sind zentrale Elemente der Kunst. Bedeutende Künstlerinnen und Künstler wie Olafur Eliasson, Dan Flavin, Rebecca Horn, Waltraud Cooper oder James Turrell haben erkannt, wie gerade durch Licht die vorgefundene Struktur eines Raumes, seine Atmosphäre verändert werden kann. Was wir sehen, ist Licht. Es lenkt unseren Blick. Durch Lichtinstallation wird der reale Raumbezug aufgehoben und neu konzipiert. Durch diesen ephemeren Eingriff wird künstlerisch eine scheinbare, marmorn-manifeste Ordnung durchbrochen. So wird einer Praxis gelebter Intransparenz durch Glas und Licht ein transparenter Raum entgegengesetzt.

Bele Marx & Gilles Mussard fordern durch diese Lichtintervention – wie in den Arbeiten Kontroverse Siegfriedskopf und Nobelpreis und Universität Wien–Gruppenbild mit Fragezeichen – dazu auf, sich kritisch mit der Geschichte der Universität, welche auch die Geschichte einer nationalen Denktradition reflektiert, auseinanderzusetzen.



Die Rektorentafeln wurden früher in Anlehnung an die römischen fasti consulares (Marmortafeln der höchsten Magistrate am Kapitol) Rektorenfasten genannt.





THE SERSTIABLY TRAPP

TO HANNES TRAPP

LOHANNES SALIVS

AMBROSIVS SALTER

LOHANNES SALIVS

AMBROSIVS SALTER

LOHANNES TABRI

L HOMANNES LANDER

BAEPHAZAR SCYLTETY

1378 MATHIAS PYCHILIMA

LOHANNES BITTHIN

1398 MATHIAS PYCHILIMA

LOHANNES POLISINGER

1600 STEPHANN SCHLACHTUR

1601 NICOLAVS BUNNER

BALTHAZAR SCYLTETYN

1601 ANDRIAS PICTUS

1604 VITVS SLEAZ

BENEDICTYS PERGIR

1604 VITVS SCHLOST

1604 ANDRIAS LECHILIS

1604 ANDRIAS LECHILIS

1605 ANDRIAS PROPERTIES

1606 ANDRIAS PROPERTIES

1607 ANDRIAS LECHILIS

1608 ANDRIAS SCHWAB

1618 ANDRIAS LECHILIS

1619 ANDRIAS LECHILIS

1611 ANDRIAS LECHILIS

1613 ANDRIAS LECHILIS

1614 ANDRIAS LECHILIS

1615 ANDRIAS LECHILIS

1616 ANDRIAS LECHILIS

1617 CLORGIVS SHEST

HILRONYMYS WIDNER

1618 PHILITIMIS PITZEN

1619 HENRICUS ANDRIAS

1621 ANDRIAS LANDAR

1622 ANDRIAS LANDAR

1632 ANDRIAS LANDAR

1633 ANDRIAS LANDAR

1634 ANDRIAS LECHILIS

1644 ANDRIAS LECHILIS

1655 ANDRIAS

1656 MARTINUS GILLIS

1657 CERRISTOPHORUS SCHLOS

1658 ANDRIAS

1658 ANDRIAS

1659 CERRISTOPHORUS

1659 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1651 CERRISTOPHISCH

1652 CERRISTOPHISCH

1653 CERRISTOPHISCH

1654 CERRISTOPHISCH

1655 CERRISTOPHISCH

1657 CERRISTOPHISCH

1658 CERRISTOPHISCH

1659 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1651 CERRISTOPHISCH

1652 CERRISTOPHISCH

1653 CERRISTOPHISCH

1654 CERRISTOPHISCH

1655 CERRISTOPHISCH

1656 CERRISTOPHISCH

1657 CERRISTOPHISCH

1658 CERRISTOPHISCH

1659 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1650 CERRISTOPHISCH

1651 CERRISTOPHISCH

1651 CERRISTOPHISCH

1652 CERRISTOPHISCH

1653 CERRISTOPHISCH

1654 CERRISTOPHISCH

1656 CERRISTOPHISCH

1657 CERRISTOPHISCH

1658 CERRISTOPHIS DINNERS SAMPLER SECTION TO SERVICE STATES AND SECTION OF SECTION O HAVBIMAN

KYPITO

ITTENTINE

LOFR

LOFR

AVBIMAN

LOFR

MALTHER

WALTHER Wolfest Harameters Grokery Helickers GEORGIVE WALTHER

16) GLORGIVE WALTHER

LEGICIAN MALERY

1564 LAVILATIVE ZADEAUX

ANDVERS GABINS

1565 CERCIVE SIDEMAN

DIGNALIA PROPERTY

1560 WELLANDER SUDMAN

LICENTALIA PROPERTY

1560 WELLANDER

1560 COANTENS GRIPMAN

1571 MALERION SIDEMAN

1571 MALERION SIDEMAN

1571 SIDEMAN SIDEMAN

1572 SIDEMAN SIDEMAN

1573 SIDEMAN SIDEMAN

1574 SIDEMAN SIDEMAN

1575 MATHRIS INBAN

1576 MATHRIS INBAN

1576 MATHRIS INBAN

1576 MATHRIS INBAN

1576 SIDEMAN

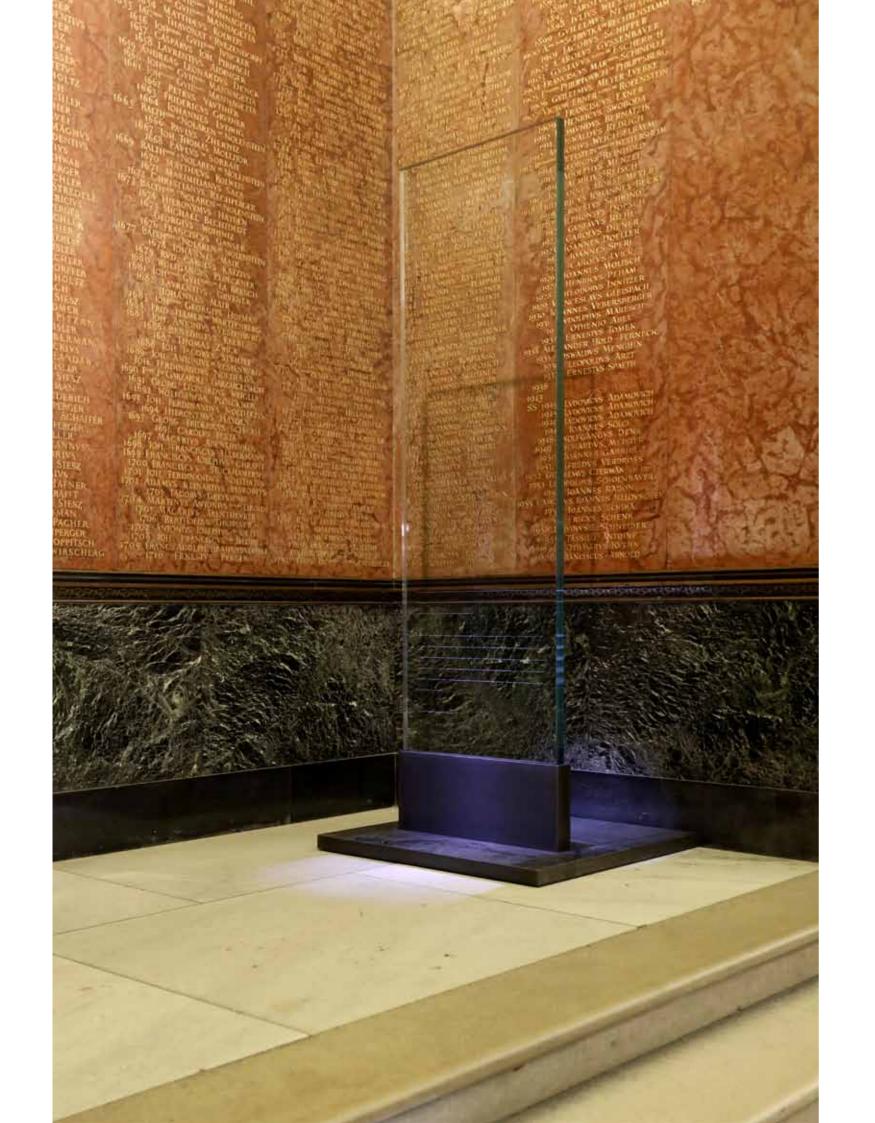
1577 MATHRIS INBAN

1576 SIDEMAN

1577 MATHRIS INBAN

1578 SIDEMAN

1578 S HIX-SZ HLMAIR - ZHJOHLR ERMANN
SE HORRIGER
SCHROTTIFF
SCHROTTIFF
HTLESBYRG
LIFE ARMER
POLLEMON
RIGHTPHRYRG
ERMER
TERRE
TERRE
HILLIEF BYRG
BYGEHAN
TYPE



Beschreibendes

Der Text wird **liegend in Weißglas** gelasert. Die leuchtende Schrift bekommt dadurch einen Körper und wird materiell.

Durch das Licht und den **auf den Boden projizierten Text** wird der Betrachter/die Betrachterin angezogen und zum Betreten der Nische mit der Rektorentafel auf der linken Seite der Aula der Universität eingeladen. Von da aus kann die Schrift **aus der Vogelperspektive gelesen werden**, ebenso durch den Schattenwurf auf den Boden.

Der liegende Text befindet sich auf Höhe des schwarzen Marmorsockels und ist damit sehr gut lesbar.

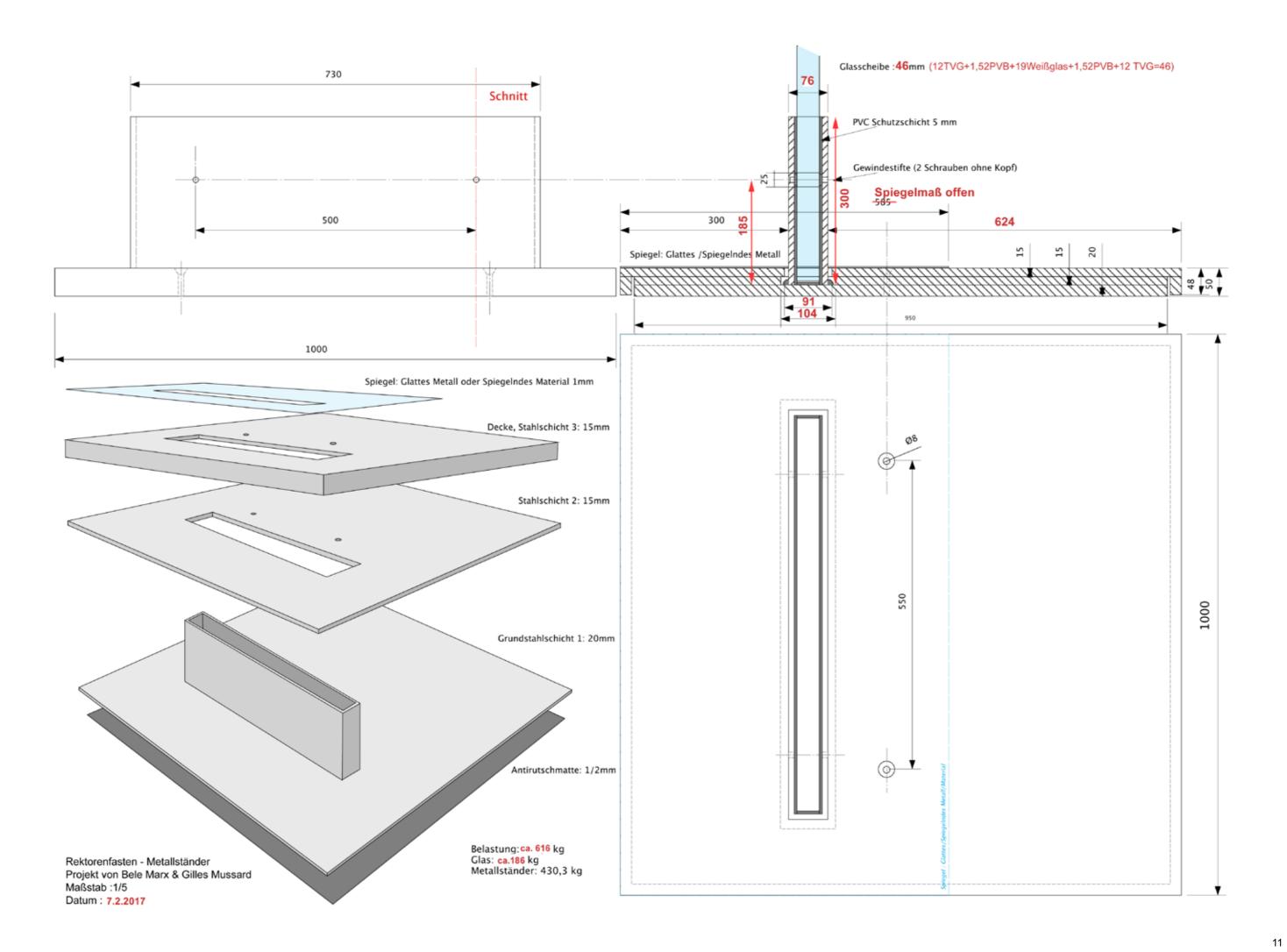
Die Stele setzt sich gleichsam in den Boden fort und öffnet durch Spiegelung optisch einen weiteren Raum, und zwar durch die an der Oberseite des Metallständers angebrachten Spiegel beziehungsweise die reflektierenden Metallplatten.

Die bestehenden Lampen wurden entfernt, auch damit ein optimaler Blick in den Spiegel und die räumliche Fortsetzung der Stele sichergestellt werden kann. Insgesamt gibt es drei Lichträume. Im marmornen Bereich unterstreicht ein warm-weißes Licht das Gold der Gravuren auf der Rektorentafel. Die Glasstele wird durch ein Leuchtmittel von der linken Seite durch kalt-weißes Licht beleuchtet. Der obere Teil des Raums, die Kuppel, ist mit grün-gelblichem Licht ausgeleuchtet, welches sich im Spiegel fortsetzt.

Der obere Teil der Stele bleibt transparent. Damit wird der betreffende Zeitraum in etwa umrahmt und auf die fehlende Transparenz verwiesen, aber auch auf den notwendigen transparenten Umgang mit der Geschichte vor, während und nach der NS-Zeit und der Zeit der ersten Republik/Austrofaschismus. Wir setzen dem schweren Marmor Licht und Glas entgegen. Beides steht für Transparenz, in der Symbolik: Transparente Offenlegung und Klarheit der Aussage.

Das Gold in der Gravur der Rektoren der NS-Zeit, welche 1959 nachgetragen wurden, wurde entfernt. Es nimmt den beiden Rektoren die nachträgliche ehrenhafte Verherrlichung, den Glanz. Es ist außerdem ein Hinweis auf die spätere Manipulation, den Eingriff im Jahr 1959.

Der Titel wird auf die Stufen der Frontseite projiziert.



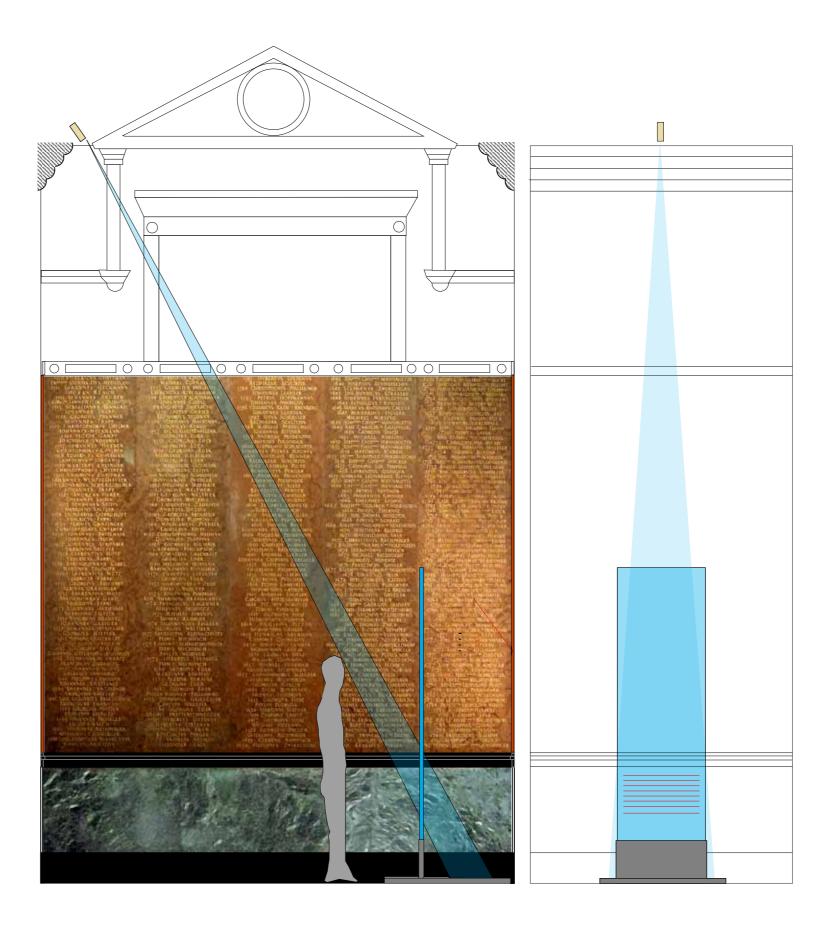
TEXT GLASSTELE

"Im Studienjahr 1958/59 beschloss der Akademische Senat unter Vorsitz des Rektors die nachträgliche Eintragung der Rektoren Knoll und Pernkopf aus der Zeit des Nationalsozialismus.

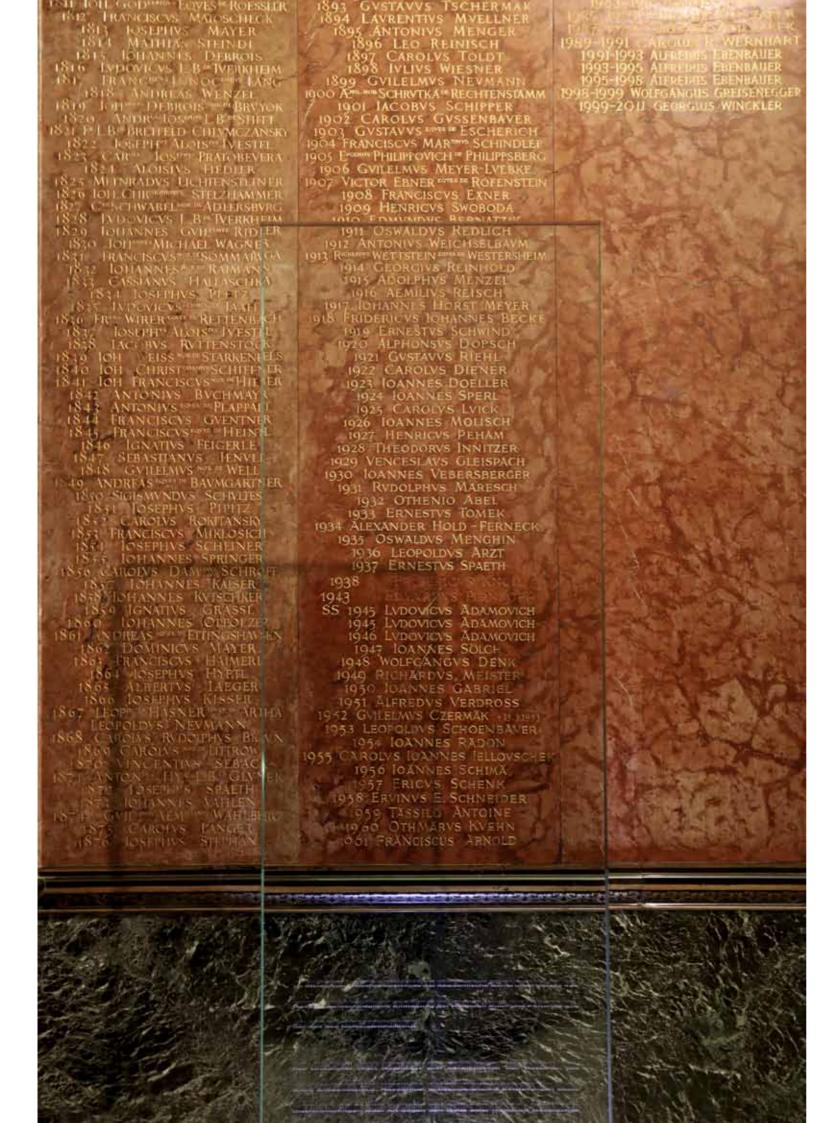
Die Universität Wien distanziert sich nachdrücklich von Rektoren, die durch Antisemitismus, Rassismus, antidemokratische Einstellungen sowie Diskriminierungen jeder Art gegen den Geist einer humanen Gesellschaft verstoßen haben und bekennt sich zur Mitverantwortung am Unrecht, das durch Vertreibung, Entlassungen und Aberkennung akademischer Grade zugefügt wurde.

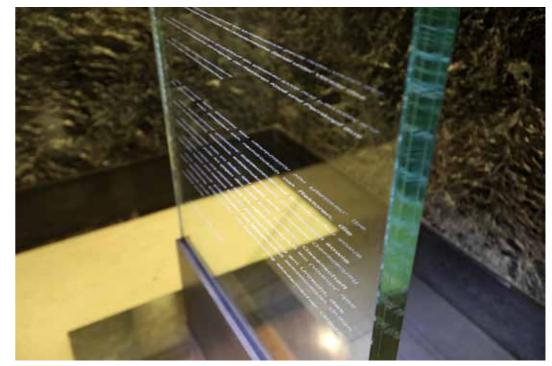
Im Jubiläumsjahr 2015"

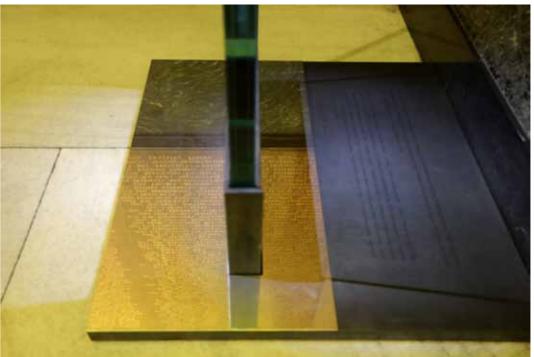
Dieser Text wurde von der Universitätsleitung unter Einbindung des Instituts für Zeitgeschichte verfasst.













ore the contract of the same that the same of the contract of

rektore de nechtreallehe Eintregung der Rektoren Kriell und Pernkest aus

der Zeit des Nationalsezialismus.

Die Universität Wien distanziert sich nachdrücklich von Rektoren, die

durch Antisemitismus, Rassismus, antidemokratische Einstellungen sowie

Diskriminierungen jeder Art gegen den Geist einer humanen Gesellschaft

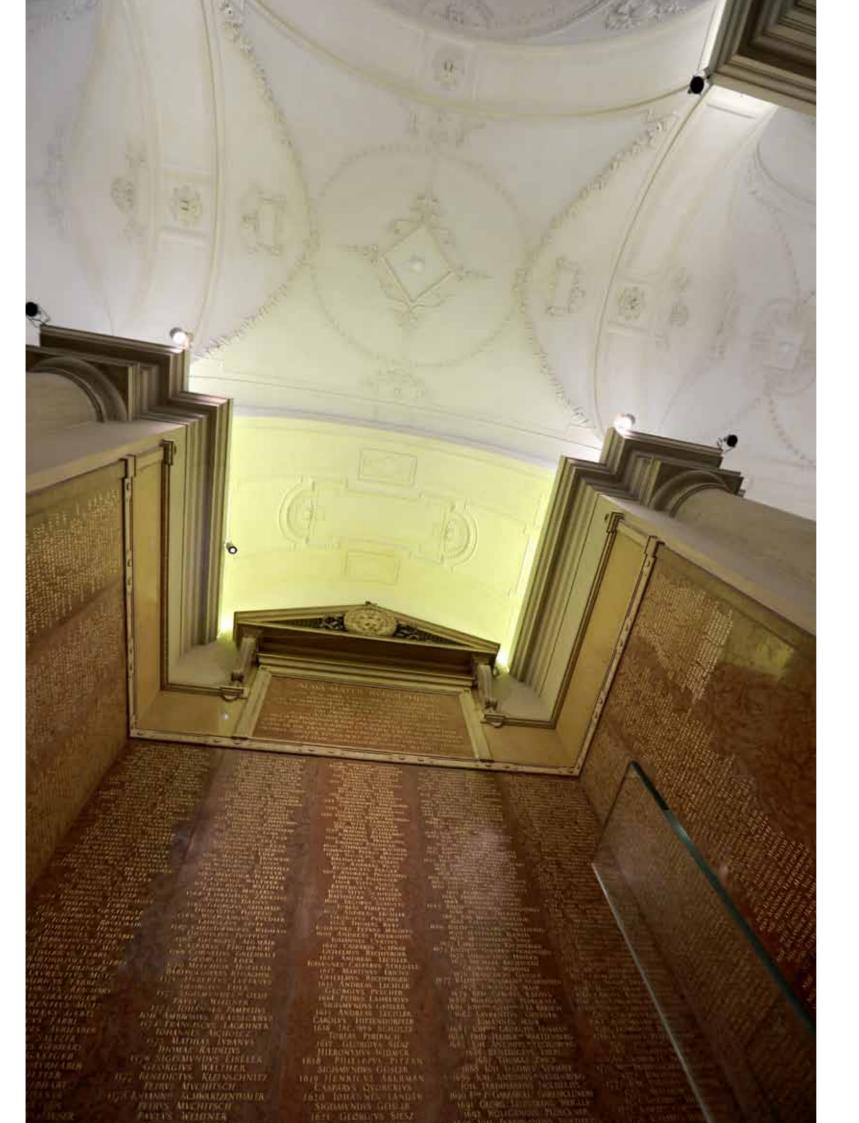
zagefügt wurde.

Zugefügt wurde.

Zugefügt wurde.

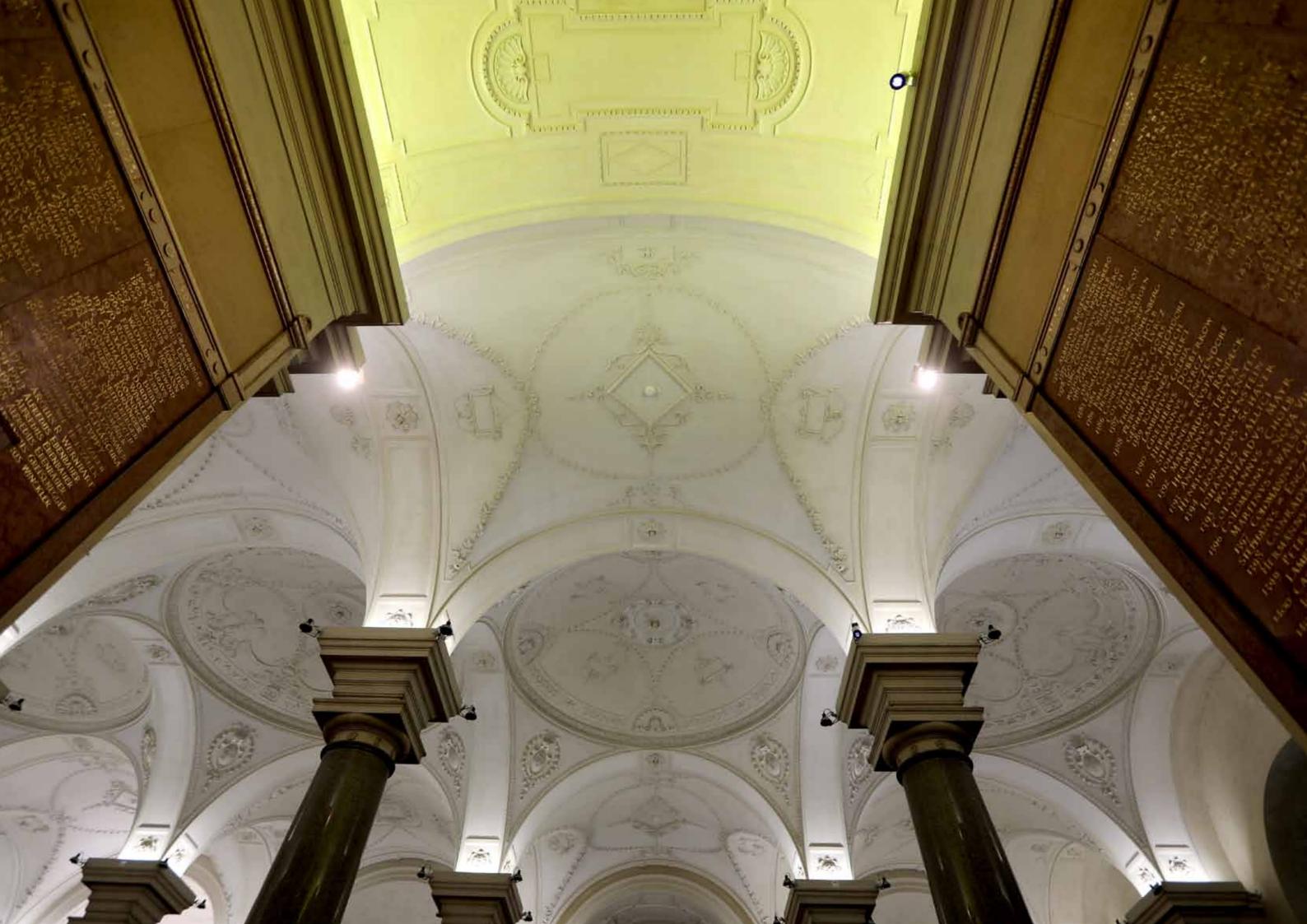
Zugefügt wurde.

m Jübiläumsjahr 2015



Lichtraum

Ausleuchtung der Kuppel mit gelbem Licht.



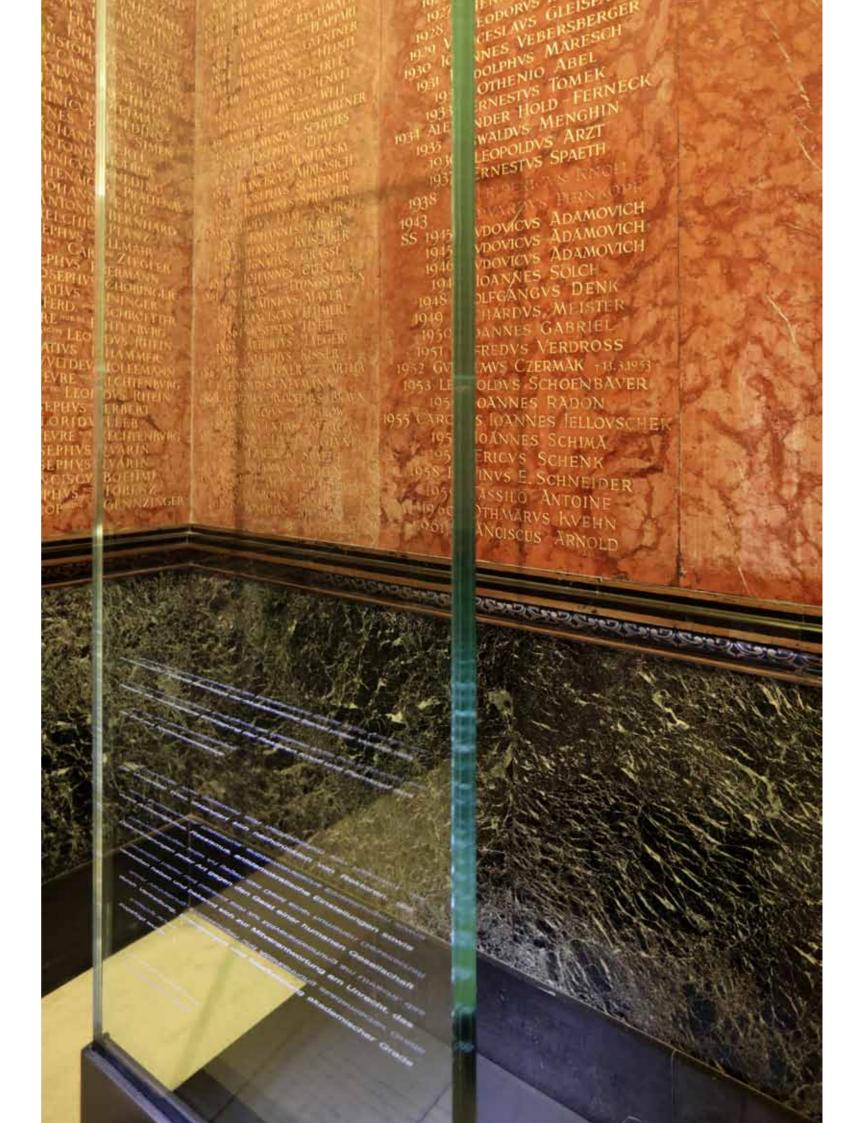


Entgoldung der beiden Gravuren Knoll und Pernkopf der NS Zeit

Zur Historie der Rektorentafel

1892 wurden die Namen aller Rektoren erstmalig in der Aula des Hauptgebäudes in Marmor gemeißelt und fortan jeder Rektor nach Ende seiner Amtszeit eingetragen. Nach Ende einer Amtszeit eines Rektors wird seither traditionell dessen Name in latinisierter Form in die sogenannten "Rektorenfasten", die marmorne Gedenktafel im Foyer, in goldener Schrift eingemeißelt. Eine Ausnahme bilden die Jahre 1936 bis 1945. In dieser Zeit wurde dieses Ritual ausgesetzt. In der Nachkriegszeit nimmt die Universität die Tradition wieder auf. Es werden zunächst symbolisch zwei Zeilen für die NS-Zeit freigelassen, dann wird die Liste fortgesetzt. Die so entstandene "Lücke" wird jedoch vom Senat der Universität Wien unter dem Vorsitz des Rektors im Studienjahr 1958/59 wieder "gefüllt".

Weitere Informationen zur Rektorentafel: http://geschichte.univie.ac.at/de/artikel/dierektorentafel-im-hauptgebaude-der-universitat-wien-am-ring



1926 IOANNES 1927 HENRICVS PEFIANI 1928 THEODORVS INNITZER 1929 VENCESLAVS GLEISPACH 1930 IOANNES VEBERSBERGER 1931 RVDOLPHVS MARESCH 1932 OTHENIO ABEL 1933 ERNESTVS TOMEK 1934 ÅLEXANDER HOLD - FERNECK 1935 OSWALDVS MENGHIN RANCISCUS MIKLOSICE 1936 LEOPOLDVS ARZT ALTENAV 1937 ERNESTVS SPAETH OHANNES SPRINGER HODS DAM SCHRO NHARD 1938 FRIDERICVS KNOLL TOTANNES KAISER 1943 EDVARDVS PERNKOPF OHANNES KVISCHKER IGNATIVS GRASSIC GLER SS 1945 LVDOVICVS ADAMOVICH 1945 LVDOVICVS ADAMOVICH 1946 LVDOVICVS ADAMOVICH 1947 IOANNES SÖLCH 1948 WOLFGANGVS DENK 1949 RICHARDVS MEISTER 1950 JOANNES GABRIEL 1951 ALFREDVS VERDROSS 1952 GVILELMVS CZERMAK +13.3.1953 1953 LEOPOLDVS SCHOENBAVER **BYR6** 1954 IOANNES RADON 55 CAROLVS TOXXIVES T

links

DOWNLOAD PRESSEBILDER & PROJEKTDOSSIERS

"Rektorenfasten-ins licht gerückt":

http://www.photoglas.com/deutsch/buero_frameset.php?a=1&id=92

"Kontroverse Siegfriedskopf":

http://www.photoglas.com/deutsch/buero_frameset.php?a=1&id=35

"Nobelpreis und Universität Wien-Gruppenbild mit Fragezeichen":

http://www.photoglas.com/deutsch/buero_frameset.php?a=1&id=27

Universität Wien

Weitere Informationen zur Rektorentafel:

http://geschichte.univie.ac.at/de/artikel/die-rektorentafel-im-hauptgebaude-der-universitat-wien-am-ring

uni-view:

http://medienportal.univie.ac.at/uniview/wissenschaft-gesellschaft/detailansicht/artikel/rektorentafel-der-universitaet-wien-wird-ins-licht-gerueckt/

Pressespiegel

DER STANDARD, Zwei entehrte Magnifizenzen:

http://derstandard.at/2000054585166-1317/Zwei-entehrte-Magnifizenzen

ORF-online:

http://wien.orf.at/news/stories/2832525/

Sciene APA

http://www.science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/Licht_auf_die_Schatten_der_Vergangenheit_werfen/SCI_20170322_SCI39431352635121650

Sciene APA 2

http://www.science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/An_der_Uni_Wien_werden_NS-Rektoren_ins_licht_gerueckt/SCI_20170322_SCI39351351635121474

tachles

https://www.tachles.ch/nazigold-und-siegfriedskopf

www.belegilles.com

mit herzlichem Dank an: Elvira M. Gross »Rektorenfasten-ins licht gerückt« **Daniela Mautner Markhof Herbert Posch** Künstlerisches Konzept, Projektleitung und Planung: Klaus Taschwer Bele Marx & Gilles Mussard Cornelia Blum **Alexander Arnberger** Philosophische Begleitung und Text: **Eva Nowotny** Elvira M. Gross **Thomas Leitner GOBOworks Erco GmbH** Wissenschaftliche Beratung: isophon glas GmbH Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien Petschenig glastec GmbH Planung und Realisierung: 2015–2017 Auftraggeberin: Universität Wien Ort: Aula der Universität Wien 1010 Wien, Universitätsring 1 Produktion: Atelier Photoglas Glastechnik Stele: isophon glas GmbH Montage Stele: Petschenig glastec GmbH Licht: Erco GmbH und Osram Licht AG Eröffnung: 19. April 2017 www.belegilles.com